

# „Der Engel von St. Stephan“

## Verabschiedung Viktoria Grabmair war 32 Jahre lang Mesnerin in Geltendorf. Nachfolgerin ist Marianne Höpfl

**Geltendorf** Ein wenig traurig und nervös war Viktoria Grabmair schon, als sie nach 32 Jahren in der Filialkirche St. Stephan in Geltendorf von der Pfarrgemeinde in den Ruhestand verabschiedet wurde. Zu

Pfarrer Thomas Wagner hatte sie einige Tage zuvor noch gesagt, „I wui fei nix“, aber so ganz ohne Feier wollte man sie nicht gehen lassen.

An diesem Tag bereitete bereits die neue Mesnerin Marianne Höpfl

den Gottesdienst vor, so wie sie es von ihrer Vorgängerin erfahren hatte. Viktoria Grabmair hatte in all den Jahren für vieles in der Kirche gesorgt. Sie kümmerte sich um die Ministranten, war für die Sauberkeit der Kirche zuständig und betreute auch die Pfarrer, die längste Zeit Pfarrer Hans Schneider, der vor sechs Jahren in den Ruhestand gegangen war und jetzt bei Grabmairs Verabschiedung den Gottesdienst mitgestaltete.

Dann folgte Markus Schäffler für eine kurze Zeit, und jetzt Pfarrer Thomas Wagner, der viele lobenden Worte fand. In seiner Predigt sagte der Geistliche: „Die kleinen und stillen Dienste sind es, die den Gottesdienst gestalten.“ Zum Schluss gab es viele Präsente, darunter eine Urkunde vom Mesnerverband der Diözese Augsburg. Pfarrer Wagner überreichte ein Fotoalbum von der Pfarrei mit Fotos, auf denen Grabmair in der Nähe des Papstes zu sehen ist, aufgenommen während eines Rom-Besuchs. Von Pfarrer Schneider gab es einen geschnitzten Engel: „Der Engel von St. Stephan war die Frau Grabmair.“

Ein kleines Präsent gab es auch von der evangelischen Kirchengemeinde

Geltendorf und Hausen, die das Gotteshaus in Geltendorf für ihren Gottesdienst nutzen. Iris Göhr dankte Grabmair für die ständige Hilfsbereitschaft zur Vorbereitung und Gestaltung des evangelischen Gottesdienstes.

### Als Unterstützung noch weiter tätig

Vorgestellt wurde auch die neue Mesnerin Marianne Höpfl, deren Mann für die Kirchenuhr aus dem Jahre 1879 verantwortlich ist. Auf ihrem letzten Mesnertag begleiteten die scheidende Mesnerin die Ministranten Anna Lena und ihr Bruder Kilian Lachmayr sowie Sophie und ihr Bruder Michael Rauschmayr. „Aber ganz ist doch noch nicht Schluss mit Mesnerdienst“, so Grabmair, „ich werde Marianne noch eine Weile unterstützen“. Sie freute sich, dass Marianne Höpfl ihre Nachfolgerin wurde, die sie sozusagen selber auserwählt hatte.

Auf die Frage, was in ihrer 32-jährigen Amtszeit alles passiert sei, meinte sie mit stolzem Ton „nix“, aber fügte dann doch noch mit leiser Stimme hinzu, „nur einmal nach einem Sturz in der Kirche war ich sechs Wochen krank“. (ar)



Mit einem großen feierlichen Gottesdienst in der Filialkirche St. Stephan wurde Viktoria Grabmair nach 32 Jahren Mesnerdienst verabschiedet, zugleich wurde die neue Mesnerin für St. Stephan, Marianne Höpfl, begrüßt. Im Bild von links: Pfarrer Hans Schneider, Viktoria Grabmair, Pfarrer Thomas Wagner und Marianne Höpfl.

Foto: Alwin Reiter